

14  
143

05.03.2014  
Frau Heck  
91399  
Herr Peusmann  
25020

66

*Heck* *an 663*  
*06.03.14*

**Neusser Straße zwischen Mollwitzstraße und Wilhelm-Sollmann-Straße,  
Generalinstandsetzung**

hier: **Prüfung der Kostenermittlung**

RPA-Nr.: **KOB 2014/0331**

Städtische Gesamtkosten (Bau- und Baunebenkosten):  
vor Prüfung: rd. 4.224.000,- € netto (5.027.000,- € brutto)  
nach Prüfung: rd. 3.621.000,- € netto (4.309.000,- € brutto)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Eingangsdatum vom 27.01.2014 bzw. 20.02.2014 legen Sie die Kostenermittlungen für die Generalinstandsetzung der Neusser Straße zwischen Mollwitzstraße und Wilhelm-Sollmann-Straße inkl. der Erneuerung der Lichtsignalanlagen zur Prüfung vor. Es ist vorgesehen, die Maßnahme in den Jahren 2014, 2015 und 2016 in drei Bauabschnitten zu realisieren. Die Gesamtkosten gliedern sich in Kosten für die Generalinstandsetzung der Fahrbahn inkl. Nebenanlagen (3.354.680,- € netto), die Erneuerung der Lichtsignalanlagen (838.420,- € netto) sowie die Baunebenkosten (30.900,- € netto).

Der Erneuerung der Lichtsignalanlagen im o. g. Bereich liegt ein Planungsbeschluss des Verkehrsausschusses vom 05.12.2013 zu Grunde. Für die Instandsetzung der Verkehrsflächen (Kreuzungsbereich Neusser Str./Wilhelm-Sollmann-Str. bis Neusser Str./Kapuziner Str.) wurde im Rahmen des Straßenunterhaltungsprogramms bereits am 04.09.2012 ein Baubeschluss mit Kosten in Höhe von 798.000,- € netto (950.000,-€ brutto) herbeigeführt. Aufgrund der zusätzlichen geplanten Instandsetzung des Abschnitts Neusser Str. von Kapuziner Str. bis Mollwitzstr. sowie der Nebenanlagen und des ausstehenden Baubeschlusses für die Lichtsignalanlagen, soll nun für die Gesamtmaßnahme der Baubeschluss herbeigeführt werden. Wegen der Überschreitung der Wertgrenze von 1,5 Mio Euro netto ist das zuständige Beschlussgremium der Rat.

Nach Angaben von 66, sowie anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen erkennbar, befindet sich die Maßnahme derzeit noch in einem frühen Planungsstadium (Vorplanung), so dass die Kostenermittlung lediglich die Qualität einer Kostenschätzung hat. Dies führt zu einer Kostenunschärfe von 20-30%.

Die Vorlage der Maßnahme zu diesem frühen Zeitpunkt ist der Dringlichkeit geschuldet, da die KVB ab dem 07.07.2014 im Bereich zwischen Wilhelm-Sollmann-Str. und HGK-Brücke Gleiserneuerungsarbeiten durchführen wird. Um die Synergieeffekte nutzen zu können, soll die Sanierung der Verkehrsflächen sowie der Lichtsignalanlagen zeitgleich durchgeführt werden. Diese Vorgehensweise wird grundsätzlich begrüßt. Andererseits ist die Vorlage der unausgereiften Planung und damit der unkonkreten Kosten zu bemängeln. Es wird angeregt, gemeinsame Maßnahmen mit der KVB und der Rhein-

energie künftig so frühzeitig zu koordinieren, dass die Kosten auf Basis einer angemessenen Planungsgrundlage beruhen.

Darüber hinaus ist Folgendes festzuhalten:

Die mit rund 138,- €/m<sup>2</sup> netto ermittelten Kosten für die Sanierung der Verkehrsanlagen werden als zu hoch bewertet. Da bei rund 50 % der Verkehrsflächen ein Vollausbau und bei 50 % die Sanierung des vollgebundenen Oberbaus vorgesehen ist, werden 115,- €/m<sup>2</sup> als angemessen erachtet. Hierdurch ergibt sich ein Einsparpotential von ca. 567.000,- € netto (675.000,- € brutto).

Für das Gewerk Lichtsignalanlagen ergibt sich durch Streichung von doppelt aufgeführten Leistungen und Bedarfspositionen ein Einsparpotential von rund 36.000,- € netto (43.000,- € brutto).

In diesem Zusammenhang verweise ich auf meine in den Unterlagen gemachten Anmerkungen (Blaueintragungen) und bitte um deren Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

